

BILDUNGSGEWERKSCHAFTEN im dbb berlin

Roulette mit der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte?

„Alle Schülerinnen und Schüler haben den grundgesetzlichen Anspruch auf Bildung und damit auf den Besuch der Schule.“, so die Vertreterin der Bildungsgewerkschaften des dbb berlin Heike Breuning.

„Das Hochfahren des Unterrichtsbetriebes mit dem Präsenzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler ggf. im Schichtbetrieb und mit allen Lehrkräften bedeutet in relativ geschlossenen Räumen ein erhebliches Potential an Infektionsmöglichkeiten.“ führt sie weiter aus.

„Der Senat hat die notwendigen Voraussetzungen nicht geschaffen, um wieder zur Normalität in den Schulen zu kommen. Weder die Abstandsregeln noch die Hygienevorschriften sind in vielen Schulen aufgrund ihrer baulichen Situation wirklich effektiv einzuhalten. Das beginnt bei zu kleinen Räumen, mangelnden Lüftungsmöglichkeiten und hört bei den Toiletten noch nicht auf.

Wie schnell das Infektionsgeschehen aus dem Ruder laufen kann, zeigen Beispiele wie das Restaurant im Kreis Leer oder der Gottesdienst der Baptisten.“

Im Interesse der Normalisierung und der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und ihrer Familien sowie des gesamten pädagogischen Personals fordern die dbb-Bildungsgewerkschaften in Berlin:

- die regelmäßige Testung der Schülerinnen und Schüler sowie des gesamten pädagogischen Personals auf Infektion durch das Corona-Virus,
- das schnelle Fortführen der baulichen Maßnahmen an den Schulen sowie die weitere Errichtung von mobilen Schulcontainern,
- das Instandsetzen der sanitären Einrichtungen in einen ordnungsgemäßen Zustand,
- die gründliche Reinigung der Räumlichkeiten entsprechend der Hygiene-Vorschriften.